

Zuchtausschuss des IPZV e.V.

Frankfurt am Main, 27.02.2013

Sitzungsleitung: Maria-Magdalena Siepe-Gunkel
Teilnehmer: Barbara Lukas (Stellv. für Ulrike Reisinger), Bärbel Miketta, Birgit Wagner, Claudia Sirzisko, Heidi Schwörer, Henning Drath (Protokoll), Jochen Heft, Johannes Steiner, Jutta Schlüter, Kristin Bäßmann, Kristín Halldórsdóttir, Lukas Hiesinger, Nadine Hahn, Yasmin Wieben (Stellv. für Anja Schlichting).
Gäste: Winnfried Winnefeld, Dr. Elisabeth Jensen
Fehlend: Uli Reber (entschuldigt),
Frauke Schenzel (entschuldigt),
Marlise Grimm (entschuldigt),
Kirsten Hofmann (entschuldigt),
Alex Conrad (entschuldigt),
Koki Ólason
Eric Winkler
Vertreter des LV Meck-Pom

1) Begrüßung

Ressortleiterin Maria-Magdalena Siepe-Gunkel (MMSG) begrüßt die festen Mitglieder und Gäste zur Sitzung des Zuchtausschusses (ZA), stellt die Beschlussfähigkeit fest.

MMSG weist darauf hin, daß der LV Hannover-Bremen mit Dr. Kristin Bäßmann einen neuen Landeszüchtwart als Nachfolgerin von Marlise Grimm gewählt hat. Der ZA spricht sich einstimmig dafür aus, Marlise Grimm als FEIF-Züchtleiterin auch weiterhin als Ressortmitglied des ZA-Ausschusses zu behalten.

Abstimmungsergebnis: einheitlich

2) Protokoll-Genehmigung

Das Protokoll der letzten ZA-Sitzung im November 2012 in Petersberg (Fulda) wird ohne Einwendungen genehmigt.

3) Bericht der Ressortleiterin

MMSG berichtet von der FEIF-Konferenz in Strasbourg: Fohlen- und Jungpferde-Prüfungen werden künftig gem. der aktuell vorliegenden 2013er Fassung des linearen Beurteilungsbogens in WorldFengur erfasst. Neue Maßnahmen zu Gunsten von Horse Welfare werden u.a. im Rahmen eines FEIF-weit verbindlichen „FIZO-Check“ inkl. Eingangskontrolle vor gerittenen FIZO-Materialprüfungen ergriffen (Maul- und Beinkontrollen). Direkt im Anschluss an die FEIF-Konferenz sind Schauleiter in Deutschland unter der Leitung von Marlise Grimm, Barbara Frische und Sigbjörn Björnsson im Rahmen eines zweitägigen Lehrgangs in Ellringen bereits entsprechend geschult worden.

Materialrichter in Deutschland sollen, sofern sie keine Teilnahme an regelmäßigen Fortbildungen und Qualifizierungs- bzw. Qualitätssicherungs-Maßnahmen wünschen, ihre Richtlizenzen ruhen lassen können, entsprechende Möglichkeiten werden in Zusammenarbeit mit dem Ressort

Ausbildung entwickelt werden.

Johannes Hoyos aus Österreich sollte laut mehrheitliches Votum im Kreise der deutschen Materialrichter auch in Deutschland als IPZV-Materialrichter für Fohlen- und Jungpferdeprüfungen anerkannt werden. Das IPZV-Präsidium lehnte dies zwar mehrheitlich ab, der ZA spricht sich allerdings für eine Fortführung der Sondergenehmigung aus, da Hoyos nicht nur über entsprechende Erfahrung verfügt, sondern da seine Qualifikationen auf den identischen Ausbildungs-Inhalten (IPZV = ÖIV) beruhen und damit nach Meinung des ZA erst recht bei nun internationaler Akzeptanz der Fohlen- und Jungpferdeprüfungen innerhalb der FEIF gerade hier in Deutschland anerkannt werden sollten.

4) Equitana 2013

MMSG informiert über Präsenz des Zuchtbereiches auf der großen Messe in Essen. Zuchttag auf der Equitana ist der Montag (18.03.), anwesend sind MMSG selbst, Kristín Halldórsdóttir, Barbara Frische, Vertreter der Stammbücher (Koordination: Claudia Sirzisko, Dr. Elisabeth Jensen und Henriette Smit-Arriens). Schaubilder und Demonstrationen mit Pferden des Gestüts Heesberg.

5) DIM 2013

Auswahlmodus für die WM-Zuchtpferde wurde bereits auf der letzten ZA-Sitzung einstimmig verabschiedet (in dieser Saison gibt es keine Dritteltreffen, alle FIZO-Prüfungen 2013 in In- und Ausland zählen, Qualifikations-Raster für die DIM wird bis Mitte Juni anhand des von April bis Juni verfügbaren Datenbestandes erstellt, Prüfung auf Töltmyllan wahrscheinlich ab Dienstag der DIM-Woche, verpflichtend Exterieur plus Reiteigenschaften, Richter: Marlise Grimm, Barbara Frische und Sveinn Ragnarsson, Nominierung der Equipe am DIM-Finaltag in Abstimmung Zuchtleitung, deutsche FEIF-Zuchtrichter plus GfV des IPZV e.V. gemeinsam mit den Sportpferden für Berlin). Vorbereitungen seitens Familie Engel auf dem gastgebenden Gestüt Töltmyllan exzellent und ausgesprochen kooperativ.

6) WM 2013

Breeders' Forum soll neben dem Prüfungsgeschehen selbst der Mittelpunkt allen züchterischen Dialoges sein. Hier werden sich IPZV, die partnerschaftlich wichtigen deutschen Zuchtverbände, FEIF und WorldFengur präsentieren, ebenso die Zuchtzeitschrift „IZ“ vom Igelsburg-Verlag, die einen Teil der Gestaltung des Forums leisten wird. Jedes FEIF-Mitgliedsland soll in diesem Pavillion (10x20 Meter groß) seine prominentesten und höchstgeprüften Hengste und Stuten sowie seine eigenen Aktivitäten vorstellen können, zudem finden vielfältige Gesprächs- und Vortragsrunden statt. MMSG bittet um weitere Ideen und kreativen Input für die Entwicklung einer herausgehobenen Stellung des Zuchtbereiches - niemals war die Bühne so groß wie in Berlin. Fachvorträge sollen nicht parallel zu den Zucht- und den prominenten Sportprüfungen stattfinden. Im Breeders' Forum sind zudem Ausstellungsmöglichkeiten für Gestüte und weitere der Zucht verbundene Akteure gegeben. Meldung bei Interesse an Exponaten / Standbetrieb an MMSG.

7) FIZO-Prüfungen 2013

Für die Saison 2013 sind derzeit 14 FIZO-Materialprüfungen zwischen April und Oktober ausgeschrieben. Die erste davon findet am 22. und 23. April auf dem Kronshof statt, und der letzte Termin ist die FIZO-Prüfung in Zachow Ende September. Die Ressortleitung Zucht hat in Absprache mit den Ausrichtern eine zentrale Richtereinladung und -einteilung vorgenommen, wobei die aus Deutschland stammenden FIZO-Richter Barbara Frische, Jens Füchtenschneider, Marlise Grimm und Silke Feuchthofen 2013 durch ihre ausländischen Kollegen Guðlaugur V Antonsson, Johannes Hoyos, William Flüge, Guðni Ágústsson und Sveinn Ragnarsson unterstützt werden.

Bärbel Miketta informierte über das von ihr, ihrem Mann Axel und Henning Drath in deutscher und englischer Sprache bereitgestellte neue „FIZO-Handbuch“ inklusive Mess-Leitfaden und „FIZO Check“, dem Prüfbogen für Eingangskontrolle und spätere Kontrollen zwischen und nach den Reiteigenschaftsdurchgängen von Ausrüstung, Mäulern, Beinen etc. Dieses nützliche Handbuch wird rechtzeitig vor Beginn der ersten FIZO-Prüfung des Jahres über die IPZV- und FEIF-Websites online als PDF-Datei abrufbar sein.

8) Bericht aus der FEIF

Marlise Grimm kann der heutigen Sitzung wegen alternativer Ausbildungs-Verpflichtungen seitens des IPZV leider nicht beiwohnen; ihr Bericht aus der FEIF hängt diesem Protokoll als gesondertes Dokument an.

Henning Drath trägt das neue Modell von Leitgedanken und Beurteilungsbögen für Fohlen und Jungpferde vor. Dies wurde auf der FEIF-Konferenz Anfang Februar in Strasbourg international zur praktischen Einführung und mit der Eintragung seiner Prozentwerte statt Noten in WorldFengur abgesegnet. ZA fällt ein einstimmiges Votum: der neue internationale lineare Beurteilungsbogen samt Leitgedanken (beide Dokumente im Anhang zum Protokoll), wie maßgeblich von Barbara Frische und in konzeptioneller und EDV-technischer Zusammenarbeit mit Katrin Sheehan und Doug Smith entwickelt, wird vorbehaltlich einer entsprechenden Ergänzung sowohl der IPO wie auch der Satzung der Zuchtverbände mit sofortiger Wirkung und in der Praxis spätestens ab Jahresbeginn 2014 eingeführt.

Abstimmungsergebnis: einheitlich

Der ZA entscheidet sich zudem einstimmig für eine Erprobungsphase dieses von einem leicht zu bedienenden elektronischen Eingabeformular (später auch z.B. für iPads) begleiteten Modells ab sofort mit folgender Änderung der Merkmal-Wertigkeiten: 30% Exterieur, 20% Interieur, 50% Gang.

Für die In der deutschen Version des Richtbogens besteht nach wie vor die Möglichkeit der Notenvergabe und die Vergabe eines Richterspruches wie bisher gewohnt, diese deutschen Zusätze auf dem linearen Bogen finden jedoch keinen Eingang in den WF.

Abstimmungsergebnis: einheitlich

9) WorldFengur

Die Gesamtzahl in WF eingetragener Pferde beträgt aktuell 405.000 (Stand Februar 2013). Deutschland hat derzeit exakt einen WorldFengur-Abonnenten mehr als Island (3.363 : 3.362). In Deutschland gezogene Pferde gibt's in WorldFengur derzeit 32.860 (Island hat 276.327 Einträge). Aktivste Registrarin in WF weltweit ist übrigens Swantje Renken aus der IPZV-Geschäftsstelle. Sie trug 2012 im internationalen Vergleich deutlich die meisten Pferde ein: 2.911 Islandpferde erhielten von ihr nach erfolgter Abstammungsüberprüfung eine FEIF ID. Die Datenbank wird 2013 in ihrer Funktionalität noch deutlich erweitert, WF wird auf der Weltmeisterschaft mit einem Team an Beratern, Registraren und Programmierern anwesend sein und freut sich über neue Anregungen.

10) Bericht aus der FN

Der IPZV wird künftig offiziell von den Zuchtverbänden beauftragt werden, die Leistungsprüfungen für die Rasse Islandpferd durchzuführen. Ein entsprechendes und verbindliches Vertragswerk wird derzeit aufgelegt.

11) Gebühren FEIF ID

Fohlen:

ZA bekräftigt sein Bekenntnis, den Beitrag von 10 Euro pro Stammbuch-Eintragung von Fohlen inkl. Zuteilung einer FEIF ID unverändert beizubehalten. Ist der Stammbaum jedoch lückenhaft in Bezug auf die FEIF-ID's (Beispiel: nur ein Elternteil hat eine FEIF ID), sollen zusätzliche kostendeckende Gebühren für den entsprechend steigenden Arbeitsaufwand zwecks Nachforschung erhoben werden. Der ZA spricht sich bei einer Gegenstimme grundsätzlich für einen erhöhten Gebührensatz für die Eintragung von Fohlen aus, deren Eltern nicht beide über eine FEIF ID verfügen. Bei drei Gegenstimmen spricht sich der ZA im Rahmen dieser Meinungsfindung zudem für die Erhebung von jeweils 20 Euro pro fehlender FEIF-ID aus, sollte auf der Vater- oder Mutterseite des Stammbaumes die FEIF ID fehlen. Dies gilt für eine Eintragung innerhalb des ersten Lebensjahres ab dem 01.01.2014.

Die max. Eintragungsgebühr beträgt damit bis zu 50,00 €::

10,00 € Eintragung eines Fohlens

20,00 € zusätzl. Gebühren für Eintragung einer fehlenden Mutter

20,00 € zusätzl. Gebühren für Eintragung eines fehlenden Vaters

= 50,00 € maximal

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich, 3 Gegenstimmen

Ältere Pferde

Bei erwachsenen Pferden kosten Eintragung und Zuteilung einer FEIF ID grundsätzlich 20 Euro. Gibt es Lücken im Stammbaum, sollen für Nachforschungen und Lückenschließungen auf der Vater- und/oder Mutterseite jeweils pauschal 40 Euro erhoben werden (gleichzeitig soll die Vergütung in Richtung der WorldFengur-Registrarin gemäß der geleisteten Mehrarbeit positiv angepasst werden). Diesen Vorschlag unterstützt der ZA

mehrheitlich mit fünf Gegenstimmen.

Dies gilt für eine Eintragung nach dem ersten Lebensjahres ab dem 01.01.2014.

Die max. Eintragungsgebühr beträgt damit bis zu 100,00 €::

20,00 € Eintragung eines Pferdes älter als 1 Jahr

40,00 € zusätzl. Gebühren für Eintragung einer fehlenden Mutter

40,00 € zusätzl. Gebühren für Eintragung eines fehlenden Vaters

= 100,00 € maximal

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich, 5 Gegenstimmen

12) Vertrag IPZV/FN

Eine Arbeitsgruppe aus der Mitte des ZA mit MMSG, Claudia Sirzisko und Winnfried Winnefeld hat aktuell das Vertragswerk der Kooperation von IPZV und Deutscher Reiterlicher Vereinigung durchgesehen und sowohl inklusive aktueller wie auch künftiger Erfordernisse aufgearbeitet. Im Wesentlichen diente diese Überarbeitung der Gebührenanpassung für die Vergabe der FEIF-ID, grundlegende Änderungen des bestehenden Vertrages wurden nicht vorgenommen. Diese Entwurfsfassung liegt bereits jetzt dem Geschäftsführenden Vorstand des IPZV wie auch Herrn Dr. Miessner, dem Geschäftsführer Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung in Warendorf, vor.

Im nächsten Schritt werden nun die heute im ZA gefassten Beschlüsse in den Vertragsentwurf eingearbeitet, diese aktualisierte Fassung wird dem GfV des IPZV und der FN schnellstmöglich vorgelegt. Der ZA votiert einstimmig dafür, dass die Adressaten die Vorlage zeitnah prüfen und bearbeiten mögen. Ebenso rasch wird um eine Rückäußerung im Sinne einer zeitnahen und nachhaltigen Stärkung der guten Arbeitsbeziehungen zwischen dem IPZV und den Zuchtverbänden der FN gebeten.

Abstimmungsergebnis: einheitlich

13) Sachstand Materialrichter

Dieser TOP wird beim nächsten Mal nachgetragen, da Uli Reber für diese Sitzung als referierender Experte bedauerlicherweise krankheitsbedingt ausgefallen ist.

14) Team Junge Züchter

Dieser TOP wird beim nächsten Mal nachgetragen, da leider kein Vertreter des TJZ zur Zuchtausschuss-Sitzung erschienen ist.

15) Berichte aus den Landesverbänden

MMSG dankt den Landeszüchtern für ihre Vorträge über aktuelle Vorhaben in ihren Landesverbänden.

16) Beschlussbuch

Jutta Schlüter wird dem ZA auch weiterhin zur Führung des Beschlussbuches erhalten bleiben, um eine lückenlose Dokumentation aller Beschlussvorhaben zu gewährleisten.

17) Anträge

Dem ZA liegen keine Anträge vor.

18) Termine

Die nächste ZA-Sitzung - nach dem Züchtergespräch anlässlich der Deutschen Meisterschaft im Juli auf Töltnyllan und den Dialogrunden auf der WM in Berlin - wurde für den 2. und 3. November 2013 in Petersberg bei Fulda terminiert. Ggf. könnten in künftigen ZA-Sitzungen Fachvorträge z.B. zum Thema Farbvererbung gehalten werden; zu solchen inhaltlichen Erörterungen bieten sich mit größeren Zeit-Reserven v.a. die Herbstsitzungen an. Themenvorschläge dafür sind an MMSG zu richten.

MMSG dankt allen ZA-Mitgliedern und Gästen für ihre aktive Mitwirkung und schließt die Zuchtausschuss-Sitzung um 16.30 Uhr.